

Paid Post

Mit grünen Säcken für eine bessere Schweiz

Durch die cleveren Recycling-Abos wollen die Macher hinter Mr. Green sozial, ökologisch und nachhaltig unseren Alltag verändern. Das kommt auch Menschen mit Beeinträchtigung zugute.



Seit zehn Jahren sozial, nachhaltig und ökologisch: Die Recycling-Helden von Mr. Green

Fast zehn Jahre ist es her, seit der Grundstein für eines der wohl erfolgreichsten und nachhaltigsten Projekte in der Schweiz gelegt wurde. Beinahe ein Jahrzehnt, in dem aus einer revolutionären Idee ein konkreter Plan wurde. Ein Plan, auf den jede Menge guter Taten folgten.

Wie so viele gute Ideen entsteht auch die von Mr. Green beim gemeinsamen Philosophieren in einer WG. Florian Blattmann, Keiran Smith, Leo Steiner und Valentin Fisler sind Freunde und Mitbewohner. Umweltbewusst und sozial engagiert, haben sie die Vision, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Neben all diesen lobenswerten Eigenschaften sind sie damals jedoch vor allem auch eines: Studenten.

Und hier trifft das Klischee zu. Auf dem gemeinsamen Balkon sammeln sich Berge von Abfällen. Leere Dosen, Glas- und PET-Flaschen sind bald so dominant, dass für gemütliche Ter-

rassen-Fiern schlichtweg kein Platz mehr bleibt. Und wer hat schon die Zeit und Motivation, mit mehreren riesigen Säcken zur viel zu weit entfernten Recycling-Stelle zu laufen? Bald ist klar: Eine Lösung muss her.

Kurz darauf gründen die jungen Männer ihr eigenes Start-up. Mr. Green erblickt das Licht der Welt. Das clevere Recycling-Abo nimmt den Kunden das Sortieren und Entsorgen wiederverwertbarer Abfallstoffe ganz unkompliziert ab. Alle Recycling-Güter kommen in den heute fast schon kultigen knallgrünen Sack: Glas, Alu, Pet, Tetrapaks, Plastiksäcke, Kaffeekapseln und vieles mehr. Rund 30 stolze und motivierte Mitarbeiter, die sogenannten «Mr. Green-Helden», sammeln inzwischen monatlich etwa 25'000 grüne Säcke bei über 7000 Kunden in Bern, Basel, Winterthur, Zürich und den angrenzenden Agglomerationen ein. Ob Firmen, Wohngemeinschaften, Fami-



Die grünen Säcke sind Kult. Bilder: Mr. Green

lienhaushalte oder private Einzelpersonen: Die Vision kommt an und erfreut sich an regem Interesse.

Die Mr.Green-Helden holen die recycelten Materialien jedoch nicht einfach nur ab, sondern sortieren auch die Wertstoffe auf lokalen Werkhöfen. In Winterthur ist dafür die Brühlgut-Stiftung verantwortlich. So hilft Mr.

Jeder Mensch hat Anrecht auf einen Stammplatz in der Gesellschaft

Green, die Umweltbelastung zu reduzieren, und schafft zugleich Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung oder schwierigem Lebenslauf.

Die soziale Mission ist – neben der ökologischen Nachhaltigkeit – einer der ethischen Grundpfeiler des Schweizer Unternehmens. «Zukunftsfähige Unternehmen müssen auch eine gesellschaftliche Rolle einnehmen», ist Gründer Valentin Fisler deshalb überzeugt. Aus diesem Grund freut er sich besonders über die Kooperation mit Tamedia: Für jedes verkaufte Mr. Green-Abo gehen 50 Franken an die Heldinnen und Helden des FC Winterthur Brühlgut.

Die Winterthurer Brühlgut-Stiftung begleitet und fördert Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze. Aber auch Freizeit- und Sportaktivitäten kommen nicht zu kurz: «Mr. Green ist offizieller Sponsor des FC Winterthur Brühlgut. Nach erfolgreichen Spielen auf der Schützenwiese und im St. Jakob hegen unsere Fussballer einen weiteren grossen Traum: Ein Freundschaftsspiel gegen das Handicap-Team des FC Liverpool», heisst es von offizieller Seite.

Von ihrer Beeinträchtigung lassen sich die Helden nicht aufhalten. Über den Sport hinaus verkörpert das Team die Idee, dass sich jede und jeder als Person einbringen kann, ungeachtet allfälliger Schwierigkeiten. Durch Sponsoring und Kooperationen kommen die sportbegeisterten Menschen ihrem Traum näher, die grosse Reise nach Liverpool anzutreten. «Das Motto unseres Teams lautet: Stammplatz», sagt Sportchef Michi Loetscher. «Jeder Mensch hat Anrecht auf einen Stammplatz in der Gesellschaft – unabhängig von der Definition von Normalität.»

So funktioniert's:



Sammeln

Alle Wertstoffe gemischt in einem Sack sammeln.



Abholen

Zu Hause oder im Büro abholen lassen.



Sortiert

Die Wertstoffe werden sortiert und recycelt.

Dies ist eine Kooperation vom Landboten und Mr. Green. Jetzt recyceln und Gutes tun unter: mrgreen.landbote.ch

Paid Post



MR.GREEN

DAS CLEVERE RECYCLING-ABO MIT HERZ

Paid Posts werden von unseren Kunden oder von Commercial Publishing in deren Auftrag erstellt. Sie sind nicht Teil des redaktionellen Angebots.

EUGEN ONEGIN

11./13./15.12.2019

Lyrische Szenen von Peter I. Tschaikowski
Theater Freiburg



THEATER
WINTERTHUR

052 267 66 80 | theaterwinterthur.ch

40
JAHRE

Landbote

mtc.ethz.ch

Media Technology Opportunities Ahead

Lecture Series, Autumn Semester 2019

18 Dec
Automating Journalism at Tamedia – Titus Plattner
From lead generation in the data deluge and gains of productivity during the writing process to personalized distribution, how can computational methods help to improve journalism? What's working? What still needs to be cracked?

17:15 - Lecture | 18:00 - Apéro
ETH Zurich Zentrum, CAB G 51, Universitätstrasse 6

ETH zürich MTC